



Weiterbildung **P** (2 Tage, 12 Stunden)

Was bedeutet «Interpretation»? Musikalische Aussagen im Vergleich

Was bedeutet «Interpretation»?

Wenn man mit dem Wort «Interpretation» agiert, denkt man immer an einen individuellen Umgang mit komponiertem Notentext Herangehensweise an eine vorgegebene Sachlage. Doch in der Musik gibt es eine interessante Konstante an Interpretationen, die sich immer nur in bestimmten Zeitabschnitten verändert. Was also bedeutet «Interpretation»? Wie hat sie sich – zumindest im Verlaufe der Geschichte von Aufnahmen – verändert? Wie soll man sich im heutigen Dschungel von Aufnahmen mit dieser Thematik beschäftigen?

Ziel der Weiterbildung

Warum spielt Artur Schnabel eine Passage in einer Beethoven-Sonate so, während Maurizio Pollini offenbar ein ganz anderes Textverständnis hat? Wieso singt George London Offenbachs Spiegelerie so, während Marcel Cordes völlig andere Nuancen einbringt? Die Teilnehmer/innen sollen in diesem Seminar für dafür sensibilisiert werden, unabhängig von Instrumenten und Genres Unterschiede in der Interpretation wahrzunehmen und einordnen zu können. Sie sollen verstehen, dass das reine Imitieren einer bereits bestehenden musikalischen Aussage nicht ausreicht, sondern dass immer der Blick in den Notentext eine persönliche Interpretation hervorrufen muss.. Die Erkenntnis, dass es selten ein „falsch“, aber häufig viele Nuancen von „richtig“ gibt, ist eines der Ziele dieser Weiterbildung.

Kombinationsmöglichkeiten:

Diese Weiterbildung ist kombinierbar mit anderen Weiterbildungen. Um ein CAS zu erhalten, müssen 12 ECTS-Punkte aus Weiterbildungen gesammelt werden, 3 werden für die jeweilige Abschlussprüfung vergeben. 8 von den 12 ECTS-Punkten müssen in einem Bereich (**M**, **P** oder **K**) absolviert werden; dieses gilt dann als Schwerpunkt.

Beispiel: 8 ECTS-Punkte (= vier Weiterbildungen à 2 Tage) aus **P** + 2 ECTS-Punkte aus **M** + 2 ECTS-Punkte aus **K** + Abschlussprüfung = CAS mit Schwerpunkt Musikpädagogik.

An wen richtet sich dieser Studiengang?

Angesprochen werden Personen mit einem abgeschlossenen Studium in einem Musikfach oder einem verwandten Bereich (z. B. Tanz, Theater, Pädagogik) – Musikschulleiter/innen, private Musiker/innen, Existenzgründer/innen in der Musikszene, allgemein Personen mit Interesse für das Thema

Wie erfolgt die Anmeldung?

Die Anmeldung erfolgt mit dem dafür vorgesehenen Formular unter Beilage von Kopien über Studienabschlüsse und die bisherige berufliche Tätigkeit.

Die Anmeldung (bitte per E-Mail) geht an folgende Adresse: music@kalaidos-fh.ch.

Anmeldung

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

Wie erfolgt die Aufnahme in den Studiengang?

Über die Zulassung zum Studiengang entscheidet die Zulassungskommission.

Was kostet die Weiterbildung? CHF 500.00.

Ort, Tag, Uhrzeit:

02./03. März 2019, Konservatorium Winterthur

Mindestteilnehmerzahl: 5

Dozent: Carsten Dürer, Journalist, Inhaber des STACCATO-Verlages und Herausgeber verschiedener Musikzeitschriften, u. a. der PIANO-NEWS



Carsten Dürer studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Bibliothekswissenschaft an der Universität zu Köln. 1990 übernahm er die Chefredaktion der „Instrumentenbau-Zeitschrift“ und zeitgleich die Chefredaktion des unter seiner Leitung initiierten Magazins „PIANOForte“. Danach gründete er den Staccato-Verlag, in dem er seit 1997 das Klaviermagazin „PIANONews – Magazin für Flügel und Klavier“ herausgibt und zwischen 2003 und 2014 „ENSEMBLE – Magazin für Kammermusik“ herausgab und als leitender Redakteur verantwortlich zeichnete. Vielfach hat Carsten Dürer Vorträge gehalten, Booklet-Texte für CDs sowie Programmhefttexte geschrieben und Konzerteinführungen gehalten und hat bereits mehrfach an Musikhochschulen und privaten Ausbildungs-Institutionen wie der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein und der Internationalen Anton-Rubinstein-Akademie Düsseldorf unterrichtet. Er schrieb Artikel für das deutsche Musiklexikon MGG – Musik in Geschichte und Gegenwart - sowie für ausländische Musik-Lexika. Daneben ist Carsten Dürer ein gefragtes Mitglied in Jurys internationaler Wettbewerbe für Klavier oder Kammermusik. Er ist Mitglied der Jury „ECHO Klassik“. Zudem war er jahrelang im Vorstand der ECMTA (European Chamber Music Teachers Association). Momentan hat er zudem einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Theater Rostock für „Klavier – Literaturkunde“ inne.